

10_05_19 Pressemitteilung Vereinbarung Rheda-Wiedenbrück

MINT von der Grundschule bis zum Gymnasium Pilotprojekt des zdi-Zentrums pro MINT GT

Kreis Gütersloh. Grundschüler und Hauptschüler bauen zusammen Holzfahrzeuge. Realschüler experimentieren gemeinsam mit Grundschulern in Forscher-AGs. Und Gymnasiasten tüfteln mit Auszubildenden eines Industrieunternehmens an Automatisierungstechnik. Das alles und noch viel mehr wird den Schülerinnen und Schülern in Rheda-Wiedenbrück bereits jetzt geboten, wenn es um das Thema MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) geht.

Seit rund zwei Jahren beschäftigt sich die pro Wirtschaft GT mit der Frage, wie man junge Menschen im Kreis Gütersloh für Technik und Naturwissenschaft begeistern kann. „Uns war allerdings schnell klar, dass ein kreisweiter Start zu umfangreich wäre“, erklärte Dr.-Ing. Andrea Kaimann, Koordinatorin des zdi-Zentrums pro MINT GT. Deshalb entschied man sich zunächst mit einer Kommune zu starten und Rheda-Wiedenbrück wurde „Pilotstadt“ von pro MINT GT.

Gestern unterzeichneten die Partner eine Vereinbarung mit der sie sich bereit erklären, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre technischen und naturwissenschaftlichen Talente zu entdecken und zu nutzen. Die Schulen wollen MINT-Projekte fest verankern und die Themen Technik und Naturwissenschaft von der Grundschule bis zum Übergang in den Beruf oder ins Studium begleiten. Die Partner sind Schulen in Rheda-Wiedenbrück (Brüder-Grimm-Schule, Grundschulverbund Andreas-Wenneber, Matthias-Claudius-Schule, Osterrath-Realschule, Ratsgymnasium und Einsteingymnasium), die Stadt Rheda-Wiedenbrück, das Carl-Miele-Berufskolleg, Beckhoff Automation, die Fachhochschule Bielefeld, das Schulamt, das Bildungsbüro des Kreises, die Bezirksregierung Detmold sowie die pro Wirtschaft GT als Träger des zdi-Zentrums pro MINT GT.

„Durch pro MINT GT haben die Schulen die Möglichkeit, sich regelmäßig auszutauschen. Das gab es vorher in dieser Form nicht“, sagt Ute Bienengräber-Killmann vom Ratsgymnasium. Ihre Schule kooperiert seit einiger Zeit mit der Firma Beckhoff Automation aus Verl. „Es gibt ja bereits einen bunten Strauß an Aktivitäten“, sagte Gerd Hoppe, Mitglied der Geschäftsführung von Beckhoff Automation. „Die einzelnen Projekte können durch diese Kooperation besser zusammenwachsen.“ „Die Zusammenarbeit ist uns wichtig. Und wir können jetzt das Knowhow und die Ausstattung der weiterführenden Schulen nutzen“, sagte Ursula Mitchell, Leiterin der Brüder-Grimm-Schule. Ihre Schüler besuchen jetzt Forscher-AGs, die von Schülern der Osterrath-Realschule organisiert werden. Nach einer erfolgreichen Probezeit des Rheda-Wiedenbrücker Modells soll ein Konzept erstellt werden, das weiteren interessierten Kommunen im Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellt wird.

Weitere Informationen zu pro MINT GT gibt es im Internet auf www.pro-mint-gt.de.

Bildzeile

Starke MINT-Partner: Albrecht Pförtner (pro Wirtschaft GT), Dr.-Ing. Andrea Kaimann (pro MINT GT), Ute Bienengräber-Killmann (Ratsgymnasium), Thomas Koch (Matthias-Claudius-Schule), Reinhard Mader (Matthias-Claudius-Schule), Hubert Renkamp (Osterrath-Realschule) (hinten v.l.), Gerd Hoppe (Beckhoff Automation), Erika Langer (Grundschulverbund Andreas-Wenneber), Ursula Mitchell (Brüder-Grimm-Schule), Heinz Driftmeier (Carl-Miele-Berufskolleg), Detlef Flaschel (Osterrath-Realschule), Gitta Trachte (Schulamt Kreis Gütersloh), Brigitte Schubert (Bezirksregierung Detmold), Eberhard Greufe (Stadt Rheda-Wiedenbrück), Gerd Clarfeld (Kreis Gütersloh) (vorne v.l.).